

Rezension:

Die *Marte Meo* Methode

Claudia Berther, Therese Niklaus Loosli, ISBN 978-3-456-85941-5

Christine Kellermüller, Winterthur/Schweiz

Die Autorinnen beschreiben die Marte Meo Methode sehr präzise, umfassend und sorgfältig sowie mit vielen Beispielen aus dem pflegerischen Bereich und dies in einer Form, welche gut zu dieser praxisorientierten, konkreten und ressourcenorientierten Sicht auf die alltäglichen Interaktionen passt.

Ohne großen theoretischen Überbau gelingt es ihnen trotzdem, viele theoretische Bezüge zu schaffen. Ganz im Sinne von *Marte Meo*: nahe an den praktischen, genau beschriebenen Alltagsmomenten, die wie von einer Kamera erfasst vor dem inneren Auge der Leser/-innen erscheinen. Sie zeigen damit auf, wie gut sich die Methode beispielsweise auch mit der Bindungstheorie, dem Mentalisierungskonzept oder lerntheoretischen Aspekten verknüpfen lässt.

Dies macht das Buch auch für andere Berufsgruppen kostbar. Die Grundgedanken und Grundlagen der Methode werden sorgfältig erklärt und können so problemlos auf andere Berufsfelder übertragen werden.

Die langjährige Ausbildungserfahrung der Autorinnen wird immer wieder deutlich, so zum Beispiel in den Erläuterungen und Bemerkungen zum Thema »Frage stellen«: Wann ist es hilfreich, die Klienten mit geeigneten Fragen in ihrer Entwicklung zu unterstützen – und wann ist es eher verunsichernd ...? Diese Auseinandersetzung erlebe ich im systemisch-lösungsorientierten Umfeld oft. Es gelingt den Autorinnen, wichtige Aspekte aufzugreifen, mögliche Antworten zu formulieren und damit den weiteren Diskurs anzuregen.

Ebenso nehmen sie Bezug auf die vermeintliche Einfachheit der Methode, welche zwar »so einfach wie genial« ist, doch Schritt für Schritt geübt werden will, damit sie auch nachhaltig und entwicklungsunterstützend im Berufsalltag eingesetzt werden kann. Einen Aspekt möchte ich besonders hervorheben: »weniger ist mehr« als eine Intervention, welche oftmals auch in meinen Arbeitsfeldern (sozial- und heilpädagogisch, psychomotorisch) als eine große Erkenntnis beschrieben wird. Aufmerksam warten zu können wird als eine intensive Arbeitsleistung beschrieben, welche von außen wie auch von innen manchmal nicht erkannt wird (»ich sitze ja nur da«). In einem Film zu sehen, wie wichtig dies fürs Gegenüber ist, kann diesen Momenten eine etwas andere Bedeutung und Wichtigkeit geben und damit sinnstiftend und wertschätzend für die eigene Berufstätigkeit sein. Die Autorinnen beschreiben dies als eine effektive Burnoutprophylaxe.

Wichtig ist mir, dass neben all diesen Möglichkeiten auch die Grenzen benannt und erkannt werden. *Marte Meo* ist kein »Heilmittel« für alles. Es gibt Grenzen, und diese werden im Buch ebenfalls beschrieben.

Im Weiteren werden hilfreiche und ganz konkrete Tipps für Institutionen beim Implementieren der Methode aufgezeigt und die Struktur sowie der Aufbau der Ausbildung erläutert. Auch dies ist hilfreich für *Marte Meo* Fachleute, die in ihrer Institution die Methode verankern möchten.

Zum Schluss möchte ich noch meine persönliche Erfahrung mit dem Buch erzählen. Während der Lektüre war ich mit meiner spürbar älter werdenden Mutter ein paar Tage in den Ferien. Die

beschriebenen Beispiele und die Gedanken halfen mir ganz konkret, die Veränderungen meiner Mutter besser einzuordnen. Und ich verstand, wie wichtig die Orientierung ist, die ich ihr geben kann in einer zunehmend verunsichernden Welt, und wie hilfreich es dafür ist, die *Marte Meo Kommunikationselemente* einzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Buch viele Leser/-innen, welche die Grundgedanken mitnehmen und bei der Unterstützung ihrer Klientinnen und Klienten umsetzen, in ihren Familien und nicht zuletzt für sich selbst. □

Christine Kellermüller
Marte Meo Supervisorin
Systemische Supervisorin/
Coach BSO, Eltern- und
Familienberaterin,
Psychomotoriktherapeutin
Marktgasse 19
CH-8400 Winterthur
www.christine-kellermueller.ch



OLE e.V. (gGmbH i.G.) steht für Orientierung Leben Entwicklung. Wir begleiten seit 1955 Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Mit unseren stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten sind wir ein Träger der Kinder- und Jugendhilfe in christlicher Verantwortung unter dem Dach des Diakonischen Werkes der evangelischen Kirchen in Niedersachsen.

Wir suchen zum 1. Quartal 2021 oder nach Absprache, unbefristet in Vollzeit, eine neue:

Geschäftsführung (m/w/d)

- Als GeschäftsführerIn (m/w/d) haben Sie Freude an einem verantwortungsvollen, innovativen Tätigkeitsfeld und tragen die unternehmerische Gesamtverantwortung für eine fachlich und wirtschaftlich stabile Einrichtung.
- Die Weiterentwicklung der Wohn- und Betreuungsangebote ist für Sie und Ihr Team konzeptionell herausfordernd und weckt Innovationslust.
- Gemeinsam mit den anderen Verantwortungsträgern steuern Sie die Einrichtung wirtschaftlich, führen die Menschen wertschätzend und entwickeln die Arbeitsbereiche fachlich weiter.

Für weitere Informationen schauen Sie gerne auch auf:

www.hinnenthal-consulting.de

www.ole-ev.de

Wenn wir Ihre Neugier wecken konnten, freuen wir uns auf Ihre erste Kontaktaufnahme.

Für einen telefonischen Erstkontakt steht Ihnen der Seniorberater **Herr Hinnenthal unter Tel. 01718512581** gerne zur Verfügung. **E-Mail:** personalberatung@hinnenthal-consulting.de (unverschlüsselt)

Umfassende Diskretion ist selbstverständlich garantiert!